

Zeitschrift: ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische
Militärzeitschrift

Herausgeber: Schweizerische Offiziersgesellschaft

Band: 181 (2015)

Heft: 5

Rubrik: SOG Vorstand

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 30.03.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Wille und Vertrauen – gestern wie morgen

2015 jährt sich der Rütli-Report von General Guisan zum 75. Mal. Mit verschiedenen Anlässen wird der Persönlichkeit General Guisans und dem denkwürdigen Rütli-Report gedacht. Auftakt macht die Ausstellung im Château de Morges und die Vernissage des Buches «Wille und Vertrauen – gestern wie morgen». Eine Wanderausstellung trägt die Inhalte der Ausstellung in die ganze Schweiz; am 25. Juli 2015 veranstaltet die Schweizerische Offiziersgesellschaft einen zukunftsgerichteten Rütli-Report, der die aktuellen und künftigen sicherheits- und arbeitspolitischen Herausforderungen beleuchtet.

Br Denis Froidevaux, Präsident SOG



Am 8. Mai präsentiert das «Château de Morges & ses musées» eine neue Ausstellung zum Gedenken an den 75. Jahrestag des Rütli-Reports von General Guisan vom 25. Juli 1940. Zeitgleich erscheint das Buch mit dem gleichen Ti-

tel wie die Ausstellung «Wille und Vertrauen – gestern wie morgen», geschrieben und herausgegeben vom Historiker und Kenner dieser Epoche, Jean-Jacques Langendorf. Es beleuchtet die besondere Lage der Schweiz in diesem kritischen Moment der Geschichte, unter Berücksichtigung der politischen, militärischen, diplomatischen und sozialen Begebenheiten. Initiiert und finanziert vom Kanton Waadt, dem Heimatkanton Guisans, sind die Ausstellung und das Buch Teil einer Reihe von Anlässen, die 2015 zu Ehren

General Guisans und des Rütli-Reports veranstaltet werden.

Heisser Sommer 1940

Am 25. Juli 1940 versammelt der Oberbefehlshaber der Schweizer Armee, General Henri Guisan, seine Kommandanten auf der Rütliwiese. In einem angespannten geopolitischen Kontext, der von der Unterzeichnung des Waffenstillstands zwischen Frankreich mit Nazi-Deutschland und Italien geprägt ist, sieht sich die Eid-

Fünf neue Vorstandsmitglieder



Marc-André Ryter



Stefano Giedemann



Daniel Gruber



Etienne Guggisberg



Philipp Schoch

Fünf neue Vorstandsmitglieder wurden an der SOG-Delegiertenversammlung Mitte März in Locarno einstimmig gewählt. Neu im SOG-Vorstand sind:

- Oberst Marc-André Ryter, Mitarbeiter im Führungsstab der Armee, aus Cottens FR, auf Vorschlag der Freiburgischen Offiziersgesellschaft;
- Oberstleutnant Stefano Giedemann, Chief Information Security Officer bei der Tessiner Kantonalbank, aus Loso-

ne, auf Vorschlag der Tessiner Offiziersgesellschaft. Stefano Giedemann wurde vom Vorstand zum Vizepräsidenten der SOG ernannt;

- Oberstleutnant Daniel Gruber, Inhaber w-comm Wireless Communications AG, aus Zug, auf Vorschlag der Offiziersgesellschaft des Kantons Zug;
- Major Etienne Guggisberg, Geschäftsführer, aus Senarclens VD, auf Vorschlag der Waadtländer Offiziersgesellschaft;

- Major Philipp Schoch, Berufsoffizier aus Flawil SG, auf Vorschlag der Offiziersgesellschaft der Panzertruppen.

Mit grossem, anerkennendem Applaus aus dem Vorstand der SOG verabschiedet wurden Vizepräsident Oberstleutnant Stefano Coduri, Oberst Gérard Brodard, Leiter Ressort SOG, und Oberstleutnant François Villard.

genossenschaft plötzlich von den Armeen der Achsenmächte umgeben. Angesichts dieser Faktenlage und Bedrohung muss die Schweizer Armee ihr strategisches Dispositiv auf den Nordosten, in Richtung Deutschland, ausrichten.

Eine doppelte Herausforderung

Henri Guisan steht vor zwei grossen Aufgaben, einer militärischen und – nicht minder wichtig – einer psychologischen. Er will die Armee auf eine starke Position im schwierigen alpinen Gelände zurückziehen und so eine wirksame Barriere gegen einen potentiellen Aggressor bieten. Das Réduit ist geboren. Im Bewusstsein der Bedeutung der moralischen Dimension und im Bewusstsein, dass militärische Mittel allein nicht ausreichen, bietet er seine Kommandanten zum Rütli-rapport auf. Angesicht zu Angesicht mit den teilweise zweifelnden Offizieren ordnet er ihnen mit klaren Worten spezifische Ziele zu. In diesem Moment wird ein neues Kapitel aufgeschlagen und allen, Militärs und Zivilisten, ist klar, was zu tun ist und was sie zu tun haben. Die Botschaft Guisans ist, mit den Worten seines Biographen, «in die Schweizer Geschichte eingegangen.»



Die Ausstellung

Die Ausstellung zielt darauf ab, diese wichtige Episode in der Geschichte der Eidgenossenschaft durch die Präsentation einer reichen Auswahl an Materialien und ungewöhnlichen, bisher unbekanntem, Objekten dem Besucher und Betrachter näher zu bringen. Die Ereignisse rund um den Rütli-rapport wurzeln

früher in der Geschichte. Die Ausstellung geht zurück bis zum Ersten Weltkrieg und dem Vertrag von Versailles mit seinen fatalen Folgen, um im Hauptfokus die Zwischenkriegszeit mit dem Schicksal Europas und vor allem der Schweiz zu beleuchten.

Das Buch

Geschrieben in den drei Landessprachen deutsch, französisch und italienisch und herausgegeben vom Historiker Jean-Jacques Langendorf komplettiert das Buch die umfassende Ausstellung. Es bearbeitet die wichtigsten historischen Schritte, die zum Rütli-rapport führten und entwickelt neue und ergänzende Themen: die aufsteigenden Gefahren im Zweiten Weltkrieg, der fatale Sommer 1940, die Schweizer Armee und das Réduit, u. a.

250 Seiten; 21×24 cm; 3 Ausgaben:
Französisch, Deutsch und Italienisch

Weitere Informationen:
Château de Morges & ses musées
+41 21 316 90
musee.militaire-vaudois@vd.ch
www.chateau-morges.ch
www.ruetli2015.ch



Stiftung der Offiziere der Schweizer Armee
Fondation des Officiers de l'Armée Suisse
Fondazione degli Ufficiali dell'Esercito Svizzero

**UNUS PRO OMNIBUS,
OMNES PRO UNO –
EINER FÜR ALLE, ALLE
FÜR EINEN.**

Stiftung der Offiziere der Schweizer Armee

Mit Ihrer Unterstützung stärken Sie das Milizsystem, die Milizarmee und eine glaubwürdige Sicherheitspolitik der Schweiz. Die Stiftung ist steuerbefreit. Jeder Beitrag zählt!

Bankverbindung: UBS AG
IBAN: CH380026226210411901K

Weitere Informationen unter:
www.offiziersstiftung.ch

Stiftung der Offiziere der Schweizer Armee
117-119 avenue Général Guisan,
Case postale 212, CH-1009 Pully
info@offiziersstiftung.ch
www.offiziersstiftung.ch